

Ein Ei-gedicht 16.Kurzes Glück

Ein Ei-Gedicht.16

Kurzes Glück

.
. .
.

Zum Schwelgen

in besinnlicher Rührseligkeit

bleibt

dem kaltschaumig geschlagenen Ei

nur die knappe Zeit

neben dem Herd vor Ort

bis es in der Pfanne schmort.

W.Karwatzki

2012

© **Wolfgang Karwatzki**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)